

Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 174. Sonnabend, 29. Juli 1899. Abends. 52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa und Straßburg oder durch den Postweg für ein Jahr 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 25 Pfg., durch den Verleger, frei bei Post 1 Mark 50 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Dauer des Ausgabebetages bis Vormittag 3 Uhr ohne Beschränkung.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kapellenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa. 1

Für die städtischen Anstalten und Gebäude werden — lieferbar in den Monaten September und October dieses Jahres — **10 000 Centner böhmische Braunkohlen besser Qualität** und zwar 4200 Centner Rostkohlen I, 1000 Centner Rostkohlen II und 4800 Centner Mittelkohlen I gebraucht. Angebote, denen eine Probe von mindestens 50 kg beigegeben ist, erbitten wir uns unter Angabe des Gewinnungsortes bis zum 2. August dieses Jahres. Die Lieferung hat bis in den Kohlenraum der einzelnen Grundstücke zu erfolgen. Für promptige Lieferung bleibt der Lieferant haftbar.
Riesa, am 24. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.
Doetsch.

Nr.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuer auf den 2. Termin dieses Jahres wird am 1. nächsten Monats fällig und ist mit 2 Pfg. für die Steuerinheit bis längstens **den 14. August laufenden Jahres** an die Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.
Riesa, am 28. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.
Dr. Wegelin.

Nr.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, 29. Juli 1899.

— Gestern Vormittag fand auf dem Troppenbühnenplatz bei der Regimentsdisziplinierung des 133. Infanterieregiments statt. Anwesend waren der commandirende General des XIX. Armee-corps, Sr. Exzellenz von Trebitsch mit seinem Adjutanten Major Wermuth und Fzhr. v. Erdmann, der Divisionalkommandeur General-Lieutenant Fzhr. von Hauke, Sr. Exzellenz und Herr Generalmajor Fzhr. v. Uslar-Wietzen.

— Der Königl. Landeskulturrath giebt nachstehende Uebersicht über den Saatenstand im Königreich Sachsen Mitte Juli d. J. bekannt: In der Berichtzeit, 15. Juni bis 15. Juli, herrschte fast in allen Landestheilen eine der Jahreszeit wenig entsprechende Witterung, große Hitze und hohe Temperatur. Nur die erste und die letzte Woche zeichneten sich durch einige sonnige, warme Tage aus, während es in der Zwischenzeit fast täglich regnete und hohe Temperatur vorherrschte. In den Tagen vom 2. bis 8. Juli traten in vielen Landestheilen wolkenbruchartige Niederschläge auf, die besonders in der Lausitz vielfach Ueberschwemmungen verursachten, Felder und Wiesen an den Flußläufen überschwemmten und verflümmten; ebenso ist die Mulde in derselben Zeit dreimal über ihre Ufer getreten und hat den angrenzenden Fluren vielen Schaden zugefügt. Die Wirkung dieser Aberrationen, heftigen Niederschläge (in der Gegend in 1¹/₂ Tag über 100 mm Regenmenge) war allenthalben eine unglückliche, wenn sie auch je nach dem Grade der Entwicklung der Feldfrüchte sich verschieden bemerkbar machte. Winterhalmen verursachten bis dahin starke Lagerung in den Winterhalmenfrüchten, mehr im Weizen als im Roggen, nur im Bogtlande lagert letzterer auch sehr stark. Fast überall wurde durch die Niederschläge der Weizen in der Blüthe, im Bogtlande besonders der Roggen betroffen, so daß die Körnerbildung dieser Früchte vielfach eine mangelhafte sein dürfte. Den Sommerhalmenfrüchten hat die Witterung weniger Schaden zugefügt, zwar kommt vereinzelt Lagerfrucht in der Gegend vor, doch hat sich deren Stand, besonders aber der des Hafers, gegen den Vormonat wesentlich gebessert. Am meisten Schaden hat diese unbeherrschte, rasche Witterung den Hackfrüchten und der zu Anfang der Berichtzeit in einzelnen Landestheilen begonnenen Dürrernte zugefügt. Unter den Hackfrüchten sind besonders die Kartoffeln, die fast durchweg einen wenig günstigen Stand aufweisen; auf schwerem und saftigem Boden sind die ausgelegten Saatkübel, trotz vielfacher zweiter Bestellung, bis zu 30% ausgefaul, während das Wachstum der übrigen Pflanzen wenig vorwärts gegangen ist. Futter- und Zuckerrüben, Kohl und Kraut sind in ihrer Entwicklung noch weit zurück, da die Verpflanzung derselben erst spät, im Bogtlande erst in den letzten Tagen der Berichtzeit vor sich gehen konnte, auch sind die Felder vielfach stark verunkrautet. Während ein Theil des Klebens trocken gebrungen werden konnte, zog sich die Dürrernte zum Theil durch die ganze Berichtzeit hin und war im Gebirge und im Bogtlande am Schluß derselben noch nicht beendet. Gemeist waren die Wiesen reich bestanden, doch nur wenig davon konnte trocken eingehemmt werden; von den Niederungswiesen wurde das Futter in Folge Hochwassers wiggischwimmend oder durch Verschlämzung wertlos gemacht, während anderwärts viel Heu in halbtrockenem Zustande eingebracht werden mußte, wenn man es nicht ganz verderben lassen wollte. Der Kleenschnitt ist mangels Wärme und allzu großer Hitze sehr spärlich, während der Wiesenschnitt allenthalben ein guter ist. Die Ernte des Raps hatte gleichfalls unter der Ungunst des Wetters zu leiden und wird vielfach minderwertige Körner liefern. In der Großenhainer Gegend wurde mit dem Roggenschnitt begonnen, während in den meisten übrigen Landestheilen die Ernte erst Ende des Monats beginnen wird. Hagelschlag ist

nur in zwei Bezirken aufgetreten. Am 20. Juni wurden einige Dörschäften des 87. Bezirks (Hohenstein-Craschka, Richtenstein und S. Egliden) heimgesucht und die Palmfrüchte bis zu 50% die Krautfrüchte total vernichtet. Weniger stark ist das Hagelwetter in der Weißhitzler Gegend aufgetreten, wo 20—25% der Palmfrüchte verpagelten.

Weißhitz, 28. Juli. In der gestern Abend abgehaltenen Stadtordeungsung, in der über die Verwendung der neu 850 000 Mark Anleihe beschlossen wurde, nahm Bürgermeister Dr. Ky aus Anlaß der in der vorigen Sitzung von Seiten eines Stadtordeungsung gegebener Darstellung der Schuldenverhältnisse: Weisens Gelegenheit, die Vermögenslage der Stadt zu beleuchten, um etwaigen falschen Auffassungen innerhalb und außerhalb Weisens zu begegnen. Nach den hierbei gegebenen Zahlen ist allerdings die Schuldenlast Weisens von 69 006 M. im Jahre 1870 auf 3 028 902 M. im Jahre 1897 gestiegen, in gleicher Zeit hat sich aber auch das Vermögen der Stadt von 425 502 M. auf 5 124 363 M. gehoben, ist also um 4 698 861 M. gewachsen, während sich die Schulden nur um 2 957 896 M. vermehrt haben. Au Einkommen aus Grundstücken und Gewerksamen verzeichnete Weisens im Jahre 1870: 40 624 M., im Jahre 1897: 131 319 M. Etwas ist also um 90 695 M. gewachsen und ihm stand im Jahre 1897 ein Bedarf für Schuldentilgung und Verzinsung von 123 644 M. entgegen. Die Anleihen seit 1870 sind für Schulden, Wasserleitung, Kanäle, Pflaster etc. notwendig geworden, Aufgaben, in denen die vorige Generation in Weisens wenig geleistet hat.

Wittich. Die Nachricht, daß beim Rirscherpflücken ein Knabe von der Leiter gestürzt und an den Folgen des Sturzes erlittenen Verletzungen verstorben sei, bestärkt sich nicht. Der Knabe ist aber schwer verunglückt. Er hatte das Schloßfeldlein gebrochen und eine Kopfwunde erlitten und ist längere Zeit bewußtlos gewesen.

Augustsburg, 27. Juli. Bekanntlich ist die Errichtung einer Drahtseilbahn zwischen Erdmannsdorf und Augustsburg geplant. Als Anknüpfungspunkt in Erdmannsdorf ist das untere Ende der sogenannten Himmelsleiter und als Endpunkt der Drahtseilbahn unterhalb des Postturmes in Augustsburg gelegen, dem Brauereibesitzer Rucher gehörige Steinergarten in Aussicht genommen, so daß das Restaurant Waldfrieden als zuversichtliches Bahnhofsrestaurant gelten kann. Zur Finanzierung des Projectes hat ein größeres Dresdner Bankgeschäft die Bildung einer Actiengesellschaft in die Hand genommen.

Stollberg. Im 17. städtischen Wahlkreise, der die Städte Elzein, Ehrenfriedersdorf, Großenhain, G. v. R. v. Stollberg und Zwickau umfaßt und bisher von dem Fortschrittler Bauern Uhlmann in Stollberg vertreten wurde, wird der der konservativen Partei angehörende Fabrikbesitzer und Stadtverordneten-Vorsitzer Ernst Kühner in Schwarzenberg kandidiren. Die Candidatur Kühners, vom konservativen Landesverein gebilligt und unterstützt, findet im Wahlkreise wirksame Unterstützung.

Zwickau. Unter dem Titel „Erste Zwöcker Dampf- und Trockenschiff“ ist hier eine Aktien-Gesellschaft gegründet worden, deren Grundkapital 150 000 M. beträgt. Es sind 500 Aktien zu je 300 M. ausgegeben worden, welche von den fünf Gründern anteilig übernommen worden sind. Kleinrentmeister Franke hier ist als Direktor und Vorstand, Kaufmann Reimann und Fleischermeister Meyer als Vorsitzender des Aufsichtsraths gewählt worden.

Glauchau, 29. Juli. Gestern Freitag Mittag traf in Friedrichsruh eine aus 6 Herren bestehende Deputation von Ehrenmitgliedern und Mitgliedern des Königl. Sächsischen Militärvereins zu Glauchau ein, um am Carlspitze des Fürsten Bismarck einen massiven eisernen Gedenkstein niederzulegen. Nach der ebenso kurzen wie erhebenden Trauer-

feier in der Carlspitze begab sich die Deputation auf Einladung des Fürsten Herbert Bismarck ins Schloß Hnaab, wo dieser den Herren bewegten Hergens dankte für die seinem entschlafenen Vater bewiesene Treue und Anhänglichkeit. Der Fürst betonte insbesondere, wie gerade die sächsischen Städte bei Abgängen seines Vaters wiederholt Beweise ihrer Verehrung gegeben hätten. Die Herren wurden dann noch ins Sterbezimmer geführt, in dem die riesigen Mengen der bisher eingetragenen Kränze nach Möglichkeit untergebracht sind.

Grimsa, 27. Juli. Am 1. December v. J. beging die hiesige Mummel'sche Dampfbräuererei das Fift ihres 50jährigen Bestehens. Aus Anlaß dieses Tages gab vorgestern der hiesige Besitzer, Herr Arno Mummel, ein Fest. Tausende waren erschienen und wurden in freigelegter Weise bewirthet. Zwei Kapellen spielten abwechselnd.

Grimsa, 28. Juli. Die Leiche eines unbekanntes Mannes, an dessen Halse ein 8 Pfund schwerer Stein hing, wurde gestern Nachmittag aus dem Wäcker Teiche bei dem Weiden Vorwerk gelandet. Der Todte war jedenfalls ein Arbeiter. — Durch die aufgestoßenen Funken einer Locomotive der Muldenhalbbahn war vorgestern Nachmittag im Stadtwalde ein Brand entstanden, zu dessen Bekämpfung die Feuerwehr alarmirt wurde. Der Schaden ist nicht bedeutend. Auf einem gegen 100 qm großen Raume ist das Waldgras verbrannt, das Buchwerk hat wenig Schaden genommen.

Ellefeld, 28. Juli. Nach langen Erwägungen ist nun auch unsere aufstrebende Gemeinde zu dem Entschlusse gekommen, ein eigenes Electricitätswerk zu erbauen. Es hat die Gemeindevertretung die Firma Emil Klemm in Dresden mit der Erbauung dieses Werkes betraut.

Bischofs. Die Gewerbelammer zu Chemnitz hat auf Antrag der Bäder-Jenung zu Bischofs den Bädergesellschaften Arthur Thierfelder Jun. hier wegen seiner tabellosen Führung in der Ueher und wegen seines vorzüglich abgelesenen Besessens eine Anerkennungs-Urkunde verliehen.

Kuerbach. Dem hiesigen Tode durch Uebersahren auf wunderbare Weise entgangen ist bei Rothensachsen ein sechsjähriger Knabe. Das vertrauensvolle Kerlchen lag schlummernd mitten zwischen den Gleisen und über ihn hinweg donnerte der Güterzug, der die Station eben verlassen hatte. Wie das Kind auf den Schienenkörper gekommen, ist gänzlich unbekannt.

Bom oberen Bogtlande, 28. Juli. Eine größere Kugel gut erhaltener, aus dem 17. Jahrhundert (30-jähriger Krieg) stammender Münzen wurden am Dienstag in Dorf beim Abbruch eines alten Hintergebäudes gefunden. — Die Gehirn-, Rückenmark- und Hautentzündung der Pferde (Vornaische Pferdekrankheit genannt) ist neuerdings von thierärztlicher Seite auch in der Treuenbuchen Gegend festgestellt worden, um zwar in Derslauterbach, Schreiergrün und Rebesgrün. — Im Walde sich tummelnde Kinder aus dem an der vogtländisch-bayerischen Grenze gelegenen Nonnenhof verletzten Radfahrer, deren Stilleheit sie nicht kannten. Ein 7-jähriger Knabe und ein 6-jähriges Mädchen erkrankten schwer und das letztere erlag der Bergfäule. — Der 18-jährige Sohn des Jagdgehilfen Hinkel aus Grünwald bei Hof versuchte am Dienstag ein Eichhörnchen, welchem er auf einem Baum nachgeflogen war, einzufangen. Durch Bruch eines Astes stürzte der Knabe herab und so unglücklich, daß er in Folge der erlittenen inneren Verletzungen alls bald verstarb.

Leipzig. Im vergangenen Jahre haben die städtischen Gasanstalten Leipzigs einen Reinertrag von über 800 000 M. erbracht, das sind über 100 000 M. mehr als 1897. Auch das Leipziger Electricitätswerk, das den größten Theil der elektrischen Kraft und Beleuchtung liefert, hat einen erheblichen Zuwachs erhalten.